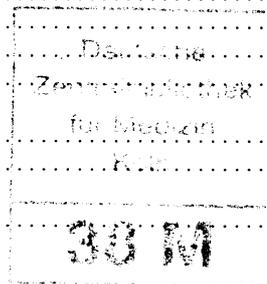


7.6	Ecstasy und Substanzen im Umfeld .....	S 39
7.7	Essstörungen .....	S 42
7.8	Pathologisches Spielen .....	S 42
<b>8</b>	<b>Sonderauswertungen</b> .....	<b>S 43</b>
8.1	Familienangehörige in ambulanter Betreuung .....	S 43
8.2	Beendigung der Betreuung durch Tod des Klienten: Welche Klienten sterben? .....	S 45
8.3	Substitution .....	S 46
8.4	Klienten mit Hauptdiagnose Kokain .....	S 46
8.5	Junge Klienten mit Alkoholdiagnosen .....	S 49
<b>9</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>S 52</b>

**SEDOS – Jahresstatistik 1999 der stationären Suchtkrankenhilfe in Deutschland**  
*D. Türk und K. Welsch*

<b>Kurzfassung</b> .....	<b>S 53</b>
<b>Summary</b> .....	<b>S 55</b>
<b>1 Beschreibung des Dokumentationssystems SEDOS</b> .....	<b>S 58</b>
1.1 Entwicklung und Stand .....	S 58
1.2 Themenbereiche und Art der Datenauswertung .....	S 58
1.3 Service für die Teilnehmer .....	S 60
1.4 Verwandte Systeme .....	S 60
1.5 Methode .....	S 61
<b>2 Daten zu den Einrichtungen</b> .....	<b>S 62</b>
2.1 Struktur .....	S 62
2.2 Ausrichtung .....	S 64
<b>3 Daten zur Klientel</b> .....	<b>S 65</b>
3.1 Übersicht .....	S 65
3.2 Allgemeine Lebensumstände .....	S 65
3.3 Verschiedene Klientengruppen nach Hauptdiagnose .....	S 67
3.4 Epidemiologische Daten und Trends .....	S 70
<b>4 Daten zu den Interventionen</b> .....	<b>S 73</b>
4.1 Vorbehandlungen .....	S 73
4.2 Zugang zur Behandlung .....	S 74
4.3 Verlauf der Behandlung .....	S 76
4.4 Beendigung der Behandlung .....	S 79
<b>5 Sonderauswertungen</b> .....	<b>S 82</b>
5.1 Klienten mit Hauptdiagnose Kokain .....	S 82
<b>6 Literaturverzeichnis</b> .....	<b>S 83</b>



2000-28-21 119

## Editorial

### EBIS 1980 b hilfe in Deut

Das EBIS-System wurde in den 1970er Jahren in mehreren Einrichtungen des Bundes und der Länder entwickelt. Es wurde von der Deutschen Caritasvereinigung für Suchtkrankenhilfe, dem Evangelischen Kirchenrat und ab 1980 bundesweit in den Einrichtungen der MDR (SEDOS). Weiterhin wurde es in der Suchtkrankenhilfenotdienstlosenhilfe und in allen Varianten der Suchtkrankenhilfe (SEDOS). Weiterhin wurde es in der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) eingesetzt. Die gemeinsame Logik der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) haben. Kennzeichnend für die Suchtkrankenhilfe (SEDOS) ist die gemeinsame Verantwortung für die Suchtkrankenhilfe (SEDOS) wissenschaftliche Beratung und die Suchtkrankenhilfe (SEDOS) /SEDOS-AG zusammengefasst. Die Suchtkrankenhilfe (SEDOS) als durchgeführte

In der Vergangenheit wurde die Suchtkrankenhilfe (SEDOS) in der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) lichen Auswertungen der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) mentations- und Monitoring-Systeme (SEDOS) der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) EBIS-Arbeitsgemeinschaft der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) wendet, für Regionale Suchtkrankenhilfe (SEDOS) ländern, für das Bundesministerium für Suchtkrankenhilfe (SEDOS) sowie für europäische Suchtkrankenhilfe (SEDOS) Berichtspflicht an die Suchtkrankenhilfe (SEDOS) tungsbehörde in Lissabon. Die Suchtkrankenhilfe (SEDOS) Verfügung stehende, die Suchtkrankenhilfe (SEDOS) ergänzte Version soll die Suchtkrankenhilfe (SEDOS) terInnen der Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) und Trägern dienen. Die Suchtkrankenhilfe (SEDOS) gnostik, zur Verlaufsforschung der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) während einer Behandlung der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) Ergebnissevaluation der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) waltung erweitern die Suchtkrankenhilfe (SEDOS) Systems. Diese Neuentwicklungen der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) trag zur Qualitätssicherung der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) in den Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) die Finanzierung der Suchtkrankenhilfe (SEDOS) zeit entgültig auf ein